mint Lesion™

ONKOLOGISCHE THERAPIEBEURTEILUNG AN DEN SLK-KLINIKEN HEILBRONN: EFFIZIENTE, STRUKTURIERTE BEFUNDERHEBUNG IN TÄGLICHER ROUTINE

Die SLK-Kliniken Heilbronn sind als Klinikverbund mit nahezu 1500 Betten der größte Gesundheitsversorger der Region Heilbronn-Franken. Die Klinik für „Diagnostische Radiologie, minimalinvasive Therapien und Nuklearmedizin“ nimmt hierbei eine zentrale Stellung ein und deckt das gesamte Spektrum der Radiologie inkl. Neuro- und Kinderradiologie sowie Nuklearmedizin ab. Das ortsansässige „Tumorzentrum Heilbronn - Franken“ überweist eine große Anzahl onkologischer Patienten. Eine strukturierte Befunderhebung mit mint Lesion™ soll für diese Patienten zukünftig eine effiziente Beurteilung onkologischer Therapien in täglicher Routine ermöglichen.

Aufgrund neuer, zielgerichteter Therapien nimmt nicht nur die Patientenzahl, sondern auch die Komplexität der Therapien stetig zu. Diese oftmals kostenintensiven Therapien erfordern vom Radiologen auch präzise, objektivierbare und von den Zuweisern transparent nachvollziehbare Befunde.

SUCCESS STORY

mint Lesion™ hilft zeitaufwändige oder redundante Arbeitsabläufe zu minimieren und komplexe Tätigkeiten zu vereinfachen

Prof. Dr. Philippe Pereira
Direktor
Klinik für Diagnostische Radiologie, minimalinvasive Therapien und Nuklearmedizin

„Bei onkologischen Therapiebeurteilungen wird heute zunehmend eine Befundung nach standardisierten Kriterien, wie z.B. RECIST erwartet. Hierbei sind viele Details zu beachten - eine händische Auswertung der Messungen mit althergebrachten Methoden, wie Zettel, Bleistift und Taschenrechner stellen keine Lösung dar, die effizient und zuverlässig angewandt werden könnte“ erläutert Prof. Dr. Philippe Pereira. Bei diesen Auswertungen sind viele Vorgaben zu beachten, beispielsweise wie Messungen durchgeführt werden sollen und welche Läsionen für die Beurteilung der Therapie geeignet und repräsentativ sind.

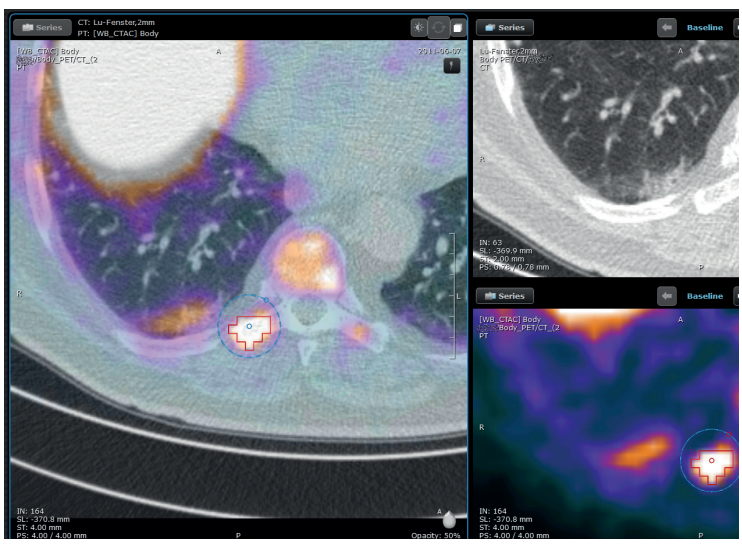
Eine Software-Lösung zur strukturierten Erhebung des Befundes kennt sowohl den klinischen Hintergrund des Patienten als auch den Kontext der radiologischen Befunderhebung. Konkrete Hilfestellungen ermöglichen eine gesichert vollständige und konforme Anwendung von Leitlinien. Die Automatisierung von Routineprozeduren, wie beispielsweise bei dem Wiederauffinden von Tumoren in den Bilddaten, oder bei der Aufbereitung des Befundberichts vereinfachen und beschleunigen die Arbeit in klinischer Routine.

mint® medical

Die SLK-Kliniken integrieren daher derzeit mint Lesion™ in die tägliche onkologische Routinediagnostik: Als Thin-Client Installation ist mint Lesion™ an allen Befundarbeitsplätzen verfügbar. Aus dem Agfa Orbis™ kann mit einem Tastendruck direkt in mint Lesion™ gewechselt werden. In mint Lesion™ werden die Läsionen im zeitlichen Verlauf rasch erfasst und beurteilt. Die Ergebnisse werden in Form eines automatisch generierten Textbausteins in den Kurzbefund eingefügt, stehen aber auch als ausführlicher Report in der Krankenakte zur Verfügung.

„Wir können somit die Ergebnisse aussagekräftig in der täglichen radiologischen Besprechung demonstrieren, aber auch den vernetzten Onkologen auf der Station oder sogar im auswärtigen Krankenhaus direkten Zugriff auf nachvollziehbare, strukturierte Reports ermöglichen“ so Prof. Pereira. Eine maßstabsgetreue Abbildung der Läsionen in einer Übersicht für den gesamten Verlauf seit Therapiebeginn schafft einen Überblick über alle Beobachtungen und deren Veränderung unter Therapieeinfluss.

Für eine erfolgreiche, effiziente Zusammenarbeit mit Onkologen ist die große Flexiblität von mint Lesion™ beim Umgang mit Leitlinien und den Bildstudien im zeitlichen Verlauf von entscheidender Bedeutung, weiß Dr. Markus Schammann: „Im konkreten Fall fragte unser Zuweiser fast kleinlaut an, ob wir es irgendwie



mint Lesion™ kennt alle „Spielregeln“ gebräuchlicher Leitlinien und führt den Benutzer schnell und unkompliziert durch die onkologische Befundauswertung

Dr. Markus Schammann
Klinik für Diagnostische Radiologie, minimalinvasive Therapien und Nuklearmedizin

ermöglichen könnten, die unerwartet eingetroffene, auswärtige Voruntersuchung nachträglich als Baseline zu definieren - Er konnte ja nicht wissen, wie einfach dies mit mint Lesion™ zu bewerkstelligen ist: Die bereits registrierten Läsionen konnten rasch in der Voruntersuchung identifiziert und gemessen werden. Ein Überblick über den auswärtigen Datensatz brachte keine weiteren relevanten Läsionen und ein neuer Report mit Kontext zum gesamten Therapieveralauf war mit nur einem zusätzlichen Tastendruck erstellt.“

Bei der Weiterentwicklung von mint Lesion™ arbeiten Mint Medical und die SLK-Kiniken Heilbronn seit mehreren Jahren in einer Entwicklungskooperation eng zusammen. Ein Projekt ist die Entwicklung einer strukturierten Befundung beim Staging von Tumorerkrankungen. Dr. Schammann beschreibt die Zusammenarbeit wie folgt: „Auch hier haben wir die Möglichkeit, unsere Ideen und Rückmeldungen direkt in die Entwicklung einfließen zu lassen - und so die radiologische Befundung in Zukunft einfacher und effizienter zu gestalten.“

mint® medical

Mint Medical GmbH
Friedrich-Ebert-Str. 2
69221 Dossenheim / Heidelberg

(+49) 6221. 64 79 76 0
info@mint-medical.de
www.mint-medical.de